

C.H. BECK **WISSEN**

Markus Friedrich

DIE JESUITEN



Von Ignatius von Loyola
bis zur Gegenwart

Zum Buch

Kein anderer Orden war so umstritten wie die 1540 gegründete Gesellschaft Jesu. Dass die Jesuiten keine Ordenstracht tragen, also äußerlich nicht erkennbar sind, nicht in Klöstern wohnen, ein weltweites Netzwerk mit mächtigen Generälen an der Spitze bilden und dem Papst unbedingten Gehorsam schwören, machte sie lange Zeit für ihre zahlreichen Gegner – von Aufklärern bis hin zu Nationalisten – zur Projektionsfläche von Verschwörungstheorien. Markus Friedrich erzählt die Geschichte der Gesellschaft Jesu von der Gründung durch Ignatius von Loyola über ihre Führungsrolle in Wissenschaft, Kultur, Mission und Politik im Zeitalter des Barock und die Zeit der Anfeindung und Aufhebung im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt dabei den kulturprägenden Leistungen des Ordens, denn mit ihren humanistischen Kollegien, ihrer Spiritualität und ihrer weltweiten Mission haben die Jesuiten weit über ihre Kirche hinaus die moderne Welt mitgestaltet.

Über den Autor

Markus Friedrich ist Professor für Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Hamburg. 2011 wurde er mit dem Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der DFG ausgezeichnet.

Inhalt

Karte: Niederlassungen der Jesuiten in Europa bis 1615 (Auswahl)

Karte: Die Jesuiten und andere Orden in Südamerika,
17. Jahrhundert

Einleitung

1. Von den Wüstenvätern zur Gesellschaft Jesu: Die Jesuiten, die Tradition und die Moderne
2. Ein neuer Orden etabliert sich: Ignatius von Loyola und die erste Generation (bis ca. 1580)

Ein bewegtes Leben



Die Exerzitien



Gründung und Ausgestaltung des neuen Ordens



Experimentieren



3. Vom Charisma zur Institutionalisierung: Die Jahrzehnte um 1600 unter General Acquaviva

Schulwesen: Inhalte und Organisation



Spiritualität der Weltzugewandtheit



Verweltlichung? Die Hofbeichtväter



Politische Konflikte um den Orden



Organisatorische Verdichtungen und interne Kritik



Organisatorische verdichtung und interne Kritik

4. Auf der Höhe der Zeit: Führungsrolle in Wissenschaft, Kultur und Mission (1600–1720)

Die Mission in Übersee

Mission in Europa

Seelsorge, Medien und Künste

Fromme Literatur und jesuitische Frömmigkeit

Wissenschaft und Forschung

Ökonomie, Sozialfürsorge, Disziplinierung

5. Entfremdung vom Zeitgeist: Kritiker, Gegner, Alternativen (1650–1750)

Die Jansenisten als Kritiker der Jesuiten

Ritenstreit und antijesuitische Zerrbilder

Innerkatholische Vielfalt und Konkurrenzen

6. Pendelschwung: Ins Abseits der Geschichte und zurück (1750–1830)

Die Jesuiten und die Aufklärung

Verbote und Ausweisungen

Ex-Jesuiten und Neubegründung

Die Lage um 1814

7. Aufbruch: General Roothaan und die Neuausrichtung nach 1830

Die Neuentdeckung der Exerzitien

Heidenmission

Schulwesen

8. Kulturkampf: Ultramontaner Katholizismus und die Allianz mit dem Papsttum (1850–1915)

Politische Achterbahn und Ablehnung

Antimodernismus und ultramontane Jesuiten

Schulen und theologisch-philosophische Positionierung

Eine jesuitische Moderne?

Die soziale Frage

9. Zweiter Sommer: General Ledóchowski und die Turbulenzen der Weltpolitik (1915–1960)

Aufschwung

Alte Themen, neue Akzente

Antikommunismus

Faschismus und Nationalsozialismus

Nach dem Krieg – Höhepunkt und Umschwung

10. Ein neuer Orden für eine neue Kirche? Vom Zweiten Vatikanum bis zu Papst Franziskus

Aggiornamento – und seine Grenzen

Reformeifer und Radikalität

Kontroversen und Konflikte

Neue Moderation

Ein Jesuit wird Papst

Zeittafel

Literaturhinweise

Quellen

Literatur

Literatur



Personenregister

Bildnachweis

Für Luise

Nie

1 E
2 A
3 H
4 A
5 A
H
6 J
7 L
8 C
9 B
10 C
11 B
12 C
13 F
14 T
15 A
16 C
17 N
18 A
19 R

Lissab

Die Jesuiten und andere Orden in Südamerika, 17. Jahrhundert

